



WIR INFORMIEREN DICH



Merkblatt zu Nabelbrüchen

Ursachen von Nabelbrüchen

Durch zu starke Manipulationen, falsches Einkürzen des Nabels oder ungenügende Hygiene in der Bucht kann es zu Infektionen des Bindegewebes kommen, aus denen sich später Nabelbrüche entwickeln können.

Mykotoxine im Sauenfutter oder Stroh können Nabelbrüche begünstigen.

Die Erbllichkeit von Nabelbrüchen ist im Vergleich zu anderen Anomalien eher niedrig. Daher können Nabelbrüche züchterisch nur reduziert aber nicht völlig verhindert werden.

Möglichkeiten zur Vorbeugung von Nabelbrüchen

Zootechnische Massnahmen

- ✓ Handbreites Abklemmen der Nabel innert 12 Stunden nach der Geburt mit einer Kastrationszange (Skalpellschnitt führt oft zu Nachblutungen)
- ✓ Dabei keinen Zug auf den Nabel ausüben, um das Bindegewebe zu schonen
- ✓ Zange nach jedem Ferkel in Desinfektionsbecher tauchen
- ✓ Homöopathisch können Nabelbrüchler mit Nux vomica unterstützt werden



Hygiene verbessern

- ✓ Abferkelbucht waschen & desinfizieren
- ✓ Waschen der Sauen vor Einstallung
- ✓ Hygienepulver hält den Boden trocken und senkt den Keimdruck
- ✓ Nabel möglichst wenig anfassen und auf gute Handhygiene bei der Saugferkelversorgung achten (z.B. Kastration)
- ✓ Nabel mit Jodspray behandeln oder Hygienepulver verwenden
- ✓ Auf geringe Mykotoxinbelastung durch Stroh und Futter achten, ggf. Mykotoxinbinder einsetzen

SuisShop der SUISAG

Artikel zur Verbesserung der Hygiene wie auch weitere hilfreiche Produkte findest du im SuisShop unter

www.suisag.ch/shop/suissshop.

RUFE BEI UNS AN!

Wir beraten dich gerne bei der Produktauswahl im SuisShop.

Fabian Fleischli,
SUISAG Verkaufsleiter,
Tel. +41 41 462 65 59



Nabelbrüche erfassen und melden

Nabelbrüche sind in der Regel erst in der Ferkelaufzucht bzw. weiteren Aufzucht zuverlässig erkennbar und sollten daher frühestens bei Absatzferkeln beurteilt und gemeldet werden. Herdbuchbetriebe melden bitte jeden Nabelbruch einfach und formlos mit Nummer und Zeichen des Tieres an SUISAG:

E-Mail: hb@suisag.ch **WhatsApp:** +41 79 199 17 01 **Telefon:** +41 41 462 65 60

Andere Betriebe melden Nabelbrüche bitte an ihre Auswertungsstelle.

Züchterische Massnahmen bei Sauen und Ebern

- ✓ Vollgeschwister von Nabelbruchtieren niemals zur Zucht nutzen! Ferkel dieser Vollgeschwister hätten ein höheres Risiko für Nabelbrüche. Hat eine Sau in zwei Würfen Ferkel mit Nabelbrüchen, soll sie geschlachtet werden.
- ✓ Jungeber, die ein Vollgeschwister mit Nabelbruch haben oder bei denen ein Elternteil auffällig für Nabelbrüche ist, kommen nicht in den KB Einsatz.
- ✓ SUISAG schlachtet KB-Eber, von denen anhand ihrer Wurfdaten bekannt wird, dass bei ihren Ferkeln Nabelbrüche oft auftreten. Daher sind die Meldungen von Nabelbrüchen wichtig.

Umgang mit Nabelbruchtieren

- ✓ Nabelbrüchler müssen, sobald sie von Buchtgenossen belästigt werden oder wegen einer fortgeschrittenen Grösse eine Verletzungsgefahr besteht, separiert werden.
- ✓ Nabelbrüchler frühzeitig schlachten, wenn die Tiere nicht abgesondert werden können oder die Grösse die Bewegung der Tiere einschränkt.
- ✓ Nabelbrüchler, bei denen keine Aussicht auf Transportfähigkeit besteht, müssen umgehend im Betrieb getötet werden.

Transportfähigkeit von Nabelbrüchlern

Basierend auf dem Leitfaden zur Transportfähigkeit von Schlachttieren des BLV vom Mai 2022:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/transport-und-handel/tiertransporte/anforderungen.html>



- ✓ **Transportfähig ohne Einschränkung** sind gesunde Schweine mit kleinen Nabelbrüchen.
- ✓ **Transportfähig mit Einschränkung** sind Schweine mit einem Nabelbruch, der höchstens ein Drittel der Distanz zwischen Bauchwand und Boden ausmacht. Die Haut am Bruchsack muss intakt sein. Das Tier muss einzeln oder in einem separaten Abteil auf möglichst kurzem Weg zur Schlachtung transportiert werden. Das Tier ist auf dem Begleitdokument als «krank» zu deklarieren. Bei Schlachthanmeldung dem Vermarkter melden!
- ✓ **Transportfähig mit Einschränkung und tierärztlichem Zeugnis** sind Schweine mit einem Nabelbruch, der grösser als ein Drittel der Distanz zwischen Bauchwand und Boden ist, oder wenn Hautläsionen im Bereich des Bruchsack vorhanden sind. Solche Tiere benötigen **zwingend ein tierärztliches Zeugnis** und dürfen nur auf direktem Weg zum nächstgelegenen Schlachtbetrieb transportiert werden. Das Tier muss einzeln oder in einem separaten Abteil transportiert werden. Das Tier ist auf dem Begleitdokument als «krank» zu deklarieren. Bei Schlachthanmeldung dem Vermarkter melden!
- ✓ **Nicht transportfähig** sind Schweine, bei denen der Nabelbruch so schwerwiegend ist, dass das Allgemeinbefinden beeinträchtigt ist, gezeigt durch starke Apathie, starke Schmerzen, hochgradige Kolik oder auch durch offene Organvorfälle. Solche Tiere sind unverzüglich vor Ort durch eine sachkundige Person fachgerecht zu töten.



Kleiner Nabelbruch
(Tier uneingeschränkt transportfähig)



Mittlerer Nabelbruch
(Tier eingeschränkt transportfähig)



Beispiel schwerer Nabelbruch
(nur mit tierärztlichem Attest transportfähig)